Besatzungszeit und Teilung Deutschlands im Rahmen des Ost-West-Konflikts

Studenthema

Flucht & Vertreibung

Eine "humane Überführung" deutscher Bevölkerungsteile nach dem Krieg?

I. Flucht vor der Roten Armee gegen Ende des Zweiten Weltkrieges

- Schon während des Krieges Flucht von Millionen von Deutschen vor der vorrückenden sowjetischen Armee auf dem Landweg nach Westen und über die Ostsee

II. Wilde Vertreibungen nach Kriegsende

- zunächst wilde Vertreibungen aus den 'befreiten' Gebieten im Osten (SU/Rumänien/Ungarn/Sudentenland/Ostpreußen)
- Übergriffe auf die deutschstämmige Bevölkerung (in Einzelfällen auch Lynchjustiz)

III. Nach Potsdamer Abkommen systematische Vertreibung

- Beginn der staatlich durchgeführten Umsiedlung und Deportation
- (Entschädigungslose) Enteignung deutscher Geschäftsleute und Hausbesitzer
- wirtschaftlich wichtige Personen dürfen häufig bleiben
- Vertreibung schafft Fakten und soll künftige Nationalitätenkonflikte verhindern (z.B. Oder-Neiße-Grenze)

  => Die Bestimmungen der Potsdamer Konferenz über eine 'humane' und 'ordungsgemäße' Überführung der deutschstämmigen Bevölkerung wird missachtet

Folgen für Deutschland:

- (zunächst) enorme wirtschaftliche Belastung
- Verschärfung der Ernährungsprobleme und Wohnungsnot
- Logistisches Problem der Verteilung der Aussiedler auf die Regionen in Dt.
- Gesellschaftliche und kulturelle Herausforderung (Integrationsfrage)

  <u>Langfristig</u>: Riesiges Arbeitskräfepotenzial, das entscheidend zum Wirtschaftsaufschwung der 50er Jahre beiträgt